

A.1 Wertpapiere

Generell werden für das Wertpapiergeschäft S.W.I.F.T.-Formate zugrunde gelegt, um eine automatisierte Verarbeitung („straight through processing“) zu ermöglichen. Die Nutzung des S.W.I.F.T.-Zeichensatzes innerhalb der S.W.I.F.T.-Formate ist verbindlich. Es werden die jeweils aktuellen Message Types verwendet. Sobald die auf EDIFACT beruhenden Formate für das Wertpapiergeschäft spezifiziert und verabschiedet sind, werden diese ebenfalls auf Anwendbarkeit geprüft.

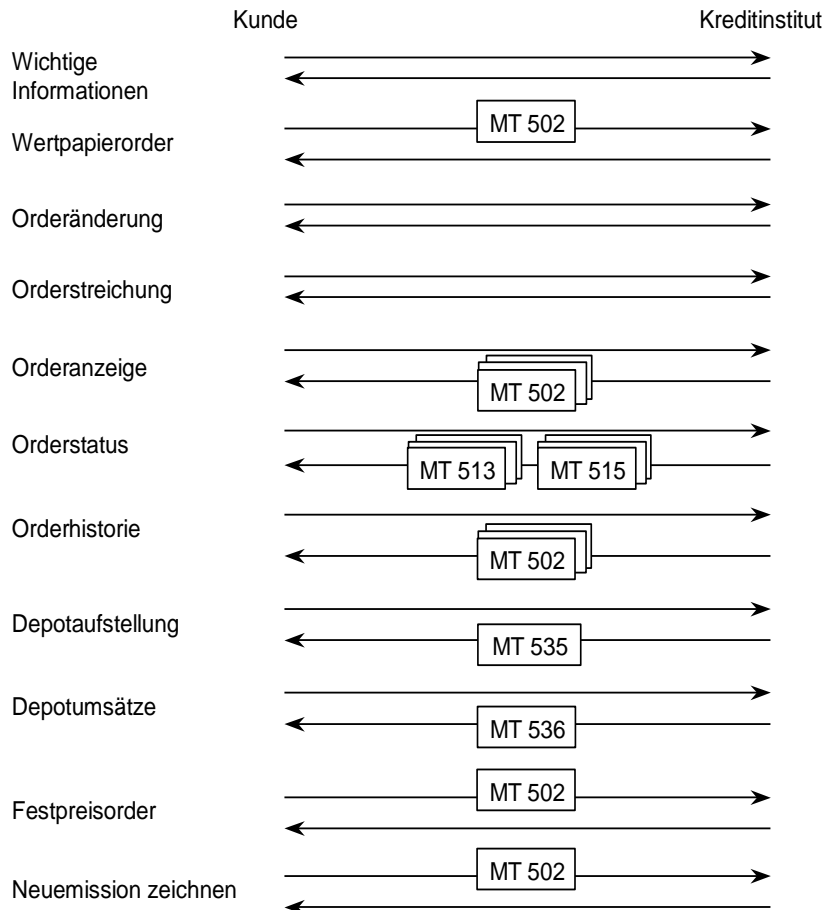


Abbildung 1: Verwendung von S.W.I.F.T.-Formaten im Wertpapiergeschäft

Die Realisierung des Wertpapiergeschäftes ist optional. Falls das Kundensystem Werte lokal speichern kann, kann eine Auftragsidentifikation als Antwort auf die Wertpapierorder übermittelt werden, mit Hilfe derer der Kunde den Status eines bestimmten Auftrags erfragen oder Änderungen gezielter Aufträge durchführen kann. Falls dem Kundensystem diese Auftragsidentifikation nicht vorliegt, hat es zunächst mit Hilfe des Geschäftsvorfalles „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ die aktuelle Auftragsidentifikation zu erfragen, bevor er Operationen an seinem Bestand vornehmen kann.

Es ist beim Wertpapiergeschäft auf die Unterscheidung zwischen Auftrag und Order zu achten. Order ist der vom Ordersystem des Kreditinstitutes zur Ausführung angenommene Kundenauftrag. Auftrag ist die Auslösung eines Geschäftsvorfalles seitens des Kunden. Für diese Aufträge vergibt das Kreditinstitut eine Auftragsidentifikation. Diese technische Auftragsidentifikation kann sich von der bankfachlichen Ordnernummer unterscheiden. Zur Identifikation der Order in der Kommunikation mit dem Kundensystem können beide wahlweise genutzt werden.

Es muss jedoch eine von beiden belegt sein. Im Rahmen der Geschäftsvorfälle "Orderänderung" und "Orderstreichung" existieren zwei Auftragsidentifikationen: die der Ursprungorder sowie die des Änderungs- bzw. Streichungsauftrages.

Es ist zu beachten, dass ein Benutzer nicht unbedingt uneingeschränkte Berechtigung für alle Geschäftsvorfälle des Wertpapiergeschäfts besitzt. Falls der Benutzer in mehreren unterschiedlichen Rollen mit jeweils eigenem Berechtigungsprofil auftritt, so hat er u.U. zwischen der Ausführung unterschiedlicher Aufträge den Dialog zu beenden und sich in einer Dialoginitialisierung in einer neuen Rolle zu legitimieren.



Im Rahmen des Wertpapiergeschäfts (insb. Fondsgeschäft) sollten Kundenprodukte bei Eingaben von Fließkommawerten wie z.B. Stückzahlen und Zinssätzen mindestens drei Nachkommastellen verarbeiten und anzeigen können sowie bei Kundeneingaben zulassen.



Aus den MiFID-Anforderungen ergeben sich verschiedene Auswirkungen auf die FinTSGeschäftsvorfälle, welche durch einen Herstellerhinweis kommuniziert werden müssen.

1. Best Execution:

Die MiFID-Vorgaben sehen vor, dass jedes Kreditinstitut eigene Ausführungsgrundsätze aufzustellen hat, nach denen ein Kundenauftrag im bestmöglichen Interesse des Kunden (Best-Execution) ausgeführt werden kann. Bestimmt werden hier in der Regel für verschiedene Wertpapiergattungen einzelne Börsenplätze, die in der Regel eine bestmögliche Ausführung gewährleisten. Eine Order-by-Order-Prüfung ist nicht notwendig; Weisungen des Kunden gehen immer vor. Im Online-Banking werden viele Kreditinstitute solche Weisungen des Kunden einholen. Sollte dennoch beim Senden einer limitierten Order keine Weisung erteilt worden sein, kann es dazu kommen, dass die Ausführungsgrundsätze des jeweiligen Kreditinstituts (KI) auch ausländische Börsenplätze vorsehen, an denen nicht in Euro gehandelt wird., Es wird daher empfohlen vor einer Wertpapierorder grundsätzlich eine Wertpapierstammdatenabfrage (HKWSD) durchzuführen. Im Rahmen dieser der Order vorgeschalteten Stammdatenabfrage kann dem Kundenprodukt ebenfalls der Best Execution Börsenplatz im MIC-Code Format am Anfang des Feldes "weitere Informationen" mitgeteilt werden.

Sollen daher weisungslose Orders unter FinTS angeboten werden, so kann dies im Rahmen der verschiedenen MT -Versionen folgendermaßen geschehen.

SWIFT Standardreleaseguide 2002:

Im MT 502 wird im Feld:94B: der Qualifier "FREE" (Börsenplatz soll vom ausführenden Institut bestimmt werden) belegt. Es gelten die dort zusätzlich beschriebenen Belegungsrichtlinien, die sich aus der Belegung mit "FREE" ergeben, jedoch fällt die Einschränkung hinsichtlich des Heimatmarktes weg.

Ist der Best Execution Börsenplatz aus einer vorangestellten Stammdatenabfrage nicht bekannt, können limitierte Orders nicht eindeutig erteilt werden, da die Währung des Limits nicht eindeutig ist. Sollte eine Limitierung erfolgen, kann sie nur in EUR erfolgen. Bei einer Weiterleitung an einen Handelsplatz mit abweichender Währung kann die Order vom Abwickler nur abgewiesen werden.

Ist der Best Execution Börsenplatz aus einer vorangestellten Stammdatenabfrage bekannt, soll bereits im Feld:94B: der Börsenplatz (wie bisher) zusammen mit dem Qualifier "FREE" eingestellt werden. Da die Handelswährung bekannt ist, kann bei limitierten Orders die Handelswährung des Limits korrekt eingestellt werden.

Die Geschäftsvorfälle zu den Statusinformationen sollten institutsseitig ebenfalls auf den SRG 2002 angehoben werden, um Informationsverlust zu vermeiden, müssen es aber nicht zwingend.

Für SRG 2002 ist bei der Rückmeldung der Ursprungorder der bereits in der Ursprungorder eingestellte oder der vom Abwickler ermittelte Börsenplatz, wie bei einer Weisungorder, im Feld:94B: zusammen mit dem Qualifier "FREE" einzustellen.

Die in der BPD verfügbaren Börsenplätze sollten mit den Börsenplätzen der Best Execution Policy übereinstimmen.

2. Angemessenheit:

Eine Order darf zukünftig nur dann direkt im Online-Banking ausgeführt werden, wenn die laut WpHG vorgeschriebenen Angaben des Kunden zu seinen Kenntnissen und Erfahrungen vorliegen und die gewünschte

Order für den Kunden angemessen ist, d.h. er in der Lage ist, die Risiken seiner Anlageentscheidung zu verstehen. Ist dies nicht der Fall, muss der Kunde gewarnt werden. Dies erfolgt durch das Einstellen des Wertes ‚J‘ im Feld ‚Erneutes Senden erforderlich‘, der Beschreibung des Mangels in dem Feld „Auftragsbezogene Informationen“ und einer Auftragsidentifikation im durch den WP-Abwickler gesendeten Antwortsegmenten der betroffenen Geschäftsvorfällen. Es wird zur Kenntlichmachung ein eindeutiger Rückmeldecode definiert (3060 "Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden"). Das Kundenprodukt hat den Auftrag nach Bestätigung des Kunden unverändert erneut einzureichen. Erst durch explizite Bestätigung der Order durch die erneute Einreichung derselben Order mit der dazugehörigen Auftragsidentifikation darf der Auftrag ausgeführt werden. Dies betrifft die Geschäftsvorfälle HKWPO, HKWOA, HKWPS, HKWFO, HKFPO, HKNEZ.

A.1.1 Wertpapierorder

A.1.1.1 Wertpapierorder

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

Abhängig von der Art des Wertpapiers stehen verschiedene Geschäftsvorfälle für die Ausführung einer Order zur Verfügung:

Segmentkennung	Name	Wertpapierart
HKWPO	Wertpapierorder	Aktien, Renten, Optionsscheine
HKWFO	Fondsorder	Fonds
HKFPO	Festpreisorder	Eigenhandel
HKNEZ	Neuemission zeichnen	Neuemissionen

Bietet ein Kreditinstitut den Geschäftsvorfall „Fondsorder“ nicht an, so kann dieses Geschäft auch über den Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“ abgewickelt werden.

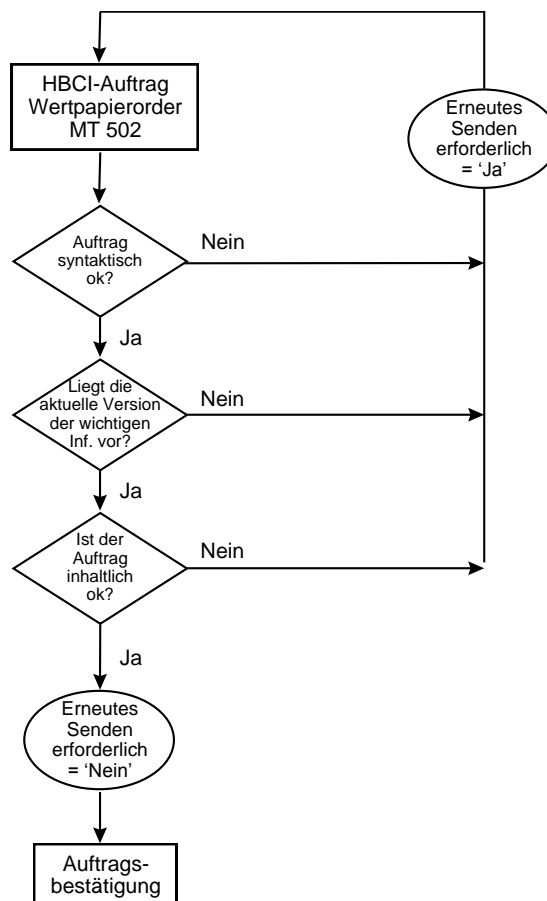


Abbildung 2: Beispiel für den bankfachlichen Ablauf einer Wertpapierorder

Das Kundenprodukt muss die Möglichkeit vorsehen, wichtige Informationen des Kreditinstitutes vor der Erteilung der Wertpapierorder abzufragen. Stimmt die Versionsnummer in der Wertpapierorder des Kundensystems nicht mit der Versionsnummer beim Kreditinstitut überein oder liegen dem Kunden keine wichtigen Informationen vor, kann das Kreditinstitut die Annahme des Auftrags aussetzen und zunächst die aktuelle Version der wichtigen Informationen an das Kundensystem übermitteln. Dem Kunden müssen diese dann angezeigt und z.B. durch Mausklick bestätigt werden. Danach kann der Kunde die Wertpapierorder nochmals an das

Kreditinstitut senden, das bei Vorliegen derselben Versionsnummer den Auftrag zur weiteren Verarbeitung annehmen kann. Die inhaltliche Prüfung des Kundenauftrages bleibt hiervon unberührt.

Diese Vorgehensweise ist für das Kreditinstitut optional.

Jede Gattung kann an einem oder mehreren Börsenplätzen in jeweils definierter Währung gehandelt werden.

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Wertpapierorder einreichen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKWPO
 Bezugssegment: -
 Version: 4
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	O	1	
6	Verrechnungskonto	<u>4</u>	DEG	<u>kti</u>	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
7	Referenz auf wichtige Informationen	2	DEG			C	99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien



Aufgrund neuer Ordertypen und anderer Anforderungen wurde das bisherige S.W.I.F.T.-Format MT 502 „SRG 2002“ so modifiziert, dass diese abgebildet werden können. Die betreffende Version findet sich im Band Finanzdatenformate [Datenformate] unter „MT 502 (erweitert)“ beschrieben.

Depot

Das Feld muss identisch sein mit dem Depotkonto im Feld B2:97A:, Qualifier „SAFE“, des MT 502 ([erweitert](#)) (DE „Wertpapierorder“).

Auftragsidentifikation

Hier muss die Auftragsidentifikation eingestellt werden, wenn ein erneutes Senden der Wertpapierorder nach Zurückweisung aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen erforderlich ist und das Kreditinstitut

den ursprünglichen Auftrag nicht löscht. Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder bleibt das Feld leer.

Ordernummer

Wird trotz der Zurückweisung des Kundenauftrages aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen der ursprüngliche Auftrag nicht gelöscht und eine Ordernummer vergeben und zurückgemeldet, so kann diese hier eingestellt werden.

Wertpapierorder

Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder wird das S.W.I.F.T.-Format MT 502 (erweitert) in der Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) eingestellt. Liegt die Referenznummer des Wertpapiers (WKN bzw. ISIN) nicht vor, so muss sie zuvor mit Hilfe des Geschäftsvorfalles „Abfrage von Wertpapierreferenznummern“ (Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) erfragt werden.

Falls unklar ist, ob die Angabe in den Feldern B:36B: und B1:90a: in Stück oder als Nennwert erfolgt, sollten zunächst die Stammdaten des Wertpapiers abgerufen werden (s. Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

Sieht das Kreditinstitut die Abweisung des Auftrages bei nicht aktueller Version der wichtigen Informationen vor und stellt es in seiner Kreditinstitutsrückmeldung im DE „Erneutes Senden erforderlich“ den Wert „J“ ein, muss mit der Bestätigung erneut ein MT 502 (erweitert) gesendet werden. Beim Wert "N" kann das Feld bei der Bestätigung leer bleiben. Das DE "Auftragsidentifikation" oder das DE "Ordernummer" muss in diesem Fall gefüllt sein.

Es gelten die folgenden Belegungsvorschriften:

- 1 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
 - 2 In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden

Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

Referenz auf wichtige Informationen

In den Bankparameterdaten teilt das Kreditinstitut mit, ob die Bekanntgabe der aktuell beim Kunden vorliegenden wichtigen Informationen bei der Ordereinreichung verpflichtend ist. In diesem Fall hat der Kunde die Referenzen auf die letzten Versionen aller vorliegenden Arten und Kategorien der Wertpapierhinweise einzustellen.

Sofern das Senden der wichtigen Informationen nicht verpflichtend ist oder das Kundenprodukt noch keine wichtigen Informationen vorliegen hat, ist die DEG nicht zu belegen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Als unmittelbare Antwort auf die Wertpapierorder erhält der Kunde eine Kreditinstitutsrückmeldung. In dieser können die aktuellen wichtigen Informationen oder die im Zusammenhang mit der Auftragsannahme relevanten Informationen übermittelt

werden. Dem Kunden kann eine Auftragsidentifikation mitgeteilt werden, unter der Ausführungsanzeige und Wertpapierabrechnung mit dem Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ abgerufen werden können. Diese Auftragsidentifikation ist optional und wird sich in der Regel von der Ordernummer des Abrechnungssystems unterscheiden. Alle weiteren Geschäftsvorfälle innerhalb des Wertpapiergeschäftes werden dem Kunden zur Abholung bereitgestellt.

Der Status des Auftrages nach Eingang beim Kreditinstitut ist abhängig von der institutsindividuellen Vorgehensweise bei Nichtvorliegen einer aktuellen Version der Hinweise.

Ist die eingestellte Version der Hinweise "0" bzw. liegt beim Kreditinstitut eine aktuellere Version als die vom Kundensystem eingestellte vor, so erhält der Kunde als Kreditinstitutsrückmeldung eine aktuelle Version. Abhängig von der Vorgehensweise des Kreditinstitutes muss ein Kennzeichen gesetzt werden, ob der Auftrag als Ganzes neu gesendet werden muss oder eine Bestätigung des Erhaltes genügt.

◆ **Format**

Name: Wertpapierordereinreichung bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWPO
 Bezugssegment: HKWPO
 Version: 4
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Ordernummer Splitting	1	DE	an	..99	O	1	
6	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
8	Ausführungsanzeige	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
9	Wertpapierabrechnung	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst
10	Wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ **Belegungsrichtlinien**

Ausführungsanzeige

Falls eine Ausführungsanzeige vorliegt, kann diese im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

Wertpapierabrechnung

Falls eine Wertpapierabrechnung bereits vorliegt (z.B. bei Festpreisgeschäften), kann diese im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss diese DEG belegt sein.



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

◆ Ausgewählte Beispiele für RückmeldungsCodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3820	Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Auftrag abgelehnt – Annahme aus technischen Gründen z. Z. nicht möglich
9010	Auftragsidentifikation ist falsch
9210	Order abgelehnt – inhaltlich ungültig
9210	Auftrag abgelehnt, da wichtige Informationen nicht beachtet
9210	Kein gültiger Börsenplatz
9220	Wertpapier ist nicht im Depot
9220	Wertpapierkennnummer existiert nicht
9220	Verrechnungskonto existiert nicht
9220	Gültigkeit nicht zulässig
9220	Währungskennzeichen falsch
9230	Unzureichendes Guthaben des Verrechnungskontos



Nach der Übermittlung einer Wertpapierorder, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Wertpapierorder Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIWPOS
Bezugssegment: HKVVB
Version: [4](#)
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpapierorder	3	DEG			M	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

Parameter Wertpapierorder

Im DE „Zulässige Börsenplätze“ hat das Kreditinstitut immer die handelbaren Börsenplätze anzugeben. Nur für den Fall, dass das Institut alle denkbaren Börsenplätze unterstützt, kann das Feld leer bleiben.

A.1.1.2 Orderänderung

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

Die Ausführung der Änderung einer Wertpapierorder kann nur dann direkt durch die Kundenanfrage ausgelöst werden, wenn das Kreditinstitut direkt auf die Basissysteme zugreifen kann. Der abgerufene Stand der Stati kann ansonsten bereits überholt sein, da die im Basissystem enthaltenen Order jederzeit ausgeführt werden können. Die Änderung einer Order ist deshalb nur unter dem Vorbehalt der zwischenzeitlichen Ausführung möglich. Die Kreditinstitutsrückmeldung enthält aus diesem Grund einen entsprechenden Hinweis.

Die zu ändernde Order ist entweder auf dem Kundensystem abgelegt oder kann durch den Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ auf das Kundensystem übertragen werden.

Es sind nur bestimmte Änderungen an einer bestehenden Order möglich. Die änderbaren Details teilt das Kreditinstitut in den Bankparameterdaten mit. Alle anderen Änderungen können dann nur durch Streichung und Erteilung einer neuen Order erfolgen.

Generell gilt jedoch: ein Preislimit kann nicht in ein Stop-Limit geändert werden.

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Es sind nur diejenigen Felder zu belegen, die tatsächlich geändert werden sollen.

◆ Format

Name: Wertpapierorderänderung
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKWOA
 Bezugssegment: -
 Version: 4
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
5	Art des Limits	1	DE	an	4	O	1	
<u>6</u>	Limitwährung	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>cur</u>	<u>#</u>	<u>C</u>		M: „Prozentlimit“ leer und „Preislimit, Wert“, „Stoplimit, Wert“, „2. Preislimit“ oder „Trailingabstand, Wert“ belegt N: sonst
<u>7</u>	Preislimit, Wert	<u>1</u>	DE	<u>wrt</u>	#	C	1	O: „Prozentlimit“ leer N: sonst
<u>8</u>	Stopplimit, Wert	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>wrt</u>	<u>#</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	O: „Stopplimit, Prozent“ leer N: sonst

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
9	Zweites Preislimit, Wert	1	DE	wrt	#	O	1	O: „Zweites Preislimit, Prozent“ leer N: sonst
10	Trailingabstand, Wert	1	DE	wrt	#	O	1	O: „Trailingabstand, Prozent“ leer N: sonst
11	Prozentlimit	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Preislimit, Wert“ leer N: sonst
12	Stopplimit, Prozent	1	DE	wrt	#	O	1	O: „Stopplimit, Wert“ leer N: sonst
13	Zweites Preislimit, Prozent	1	DE	wrt	#	O	1	O: „Zweites Preislimit, Wert“ leer N: sonst
14	Trailingabstand, Prozent	1	DE	wrt	#	O	1	O: „Trailingabstand, Wert“ leer N: sonst
15	Art des Zeitlimits	1	DE	an	4	O	1	
16	Zeitlimit	1	DE	dat	#	O	1	
17	Verrechnungskonto	4	DEG	kti	#	O	1	
18	Nominale	1	DE	wrt	#	O	1	
19	Telefon	1	DE	an	..35	C	1	M: „Telefonnummer verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
20	Referenz auf wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Auftragsidentifikation

Es kann die Auftragsidentifikation aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung bzw. aus der Orderstatusanzeige angegeben werden.

Ordernummer

Es kann die Ordernummer aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung bzw. aus der Orderstatusanzeige angegeben werden.

Telefon

Es ist eine Telefonnummer für Rückfragen anzugeben.

Referenz auf wichtige Informationen

s. „Wertpapierorder“.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Analog zur Wertpapierorder kann das Kreditinstitut vor der Annahme zur Ausführung erst eine Versionsprüfung der wichtigen Informationen vornehmen und eine aktuelle Version an das Kundensystem übermitteln.

Der Kunde erhält eine Kreditinstitutsrückmeldung, in der dem Kundensystem eine Auftragsidentifikation mitgeteilt wird sowie den Status 01 = "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt".



Falls eine neue Auftragsidentifikation oder Ordernummer vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

◆ Format

Name: Wertpapierorderänderung bestätigen
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIWOA
Bezugssegment: HKWOA
Version: 4
Anzahl: 1
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	M: „Auftragsidentifikation“ geändert O: sonst
4	Auftragsidentifikation alt	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ belegt und geändert N: sonst
5	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	M: „Ordernummer“ geändert O: sonst
6	Ordernummer alt	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ belegt und geändert N: sonst
7	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
8	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	..2048	O	1	
9	Wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

Auftragsidentifikation, Auftragsidentifikation alt

In der Regel wird die Auftragsidentifikation einer Wertpapierorder durch einen Änderungsauftrag nicht modifiziert. Dies ist jedoch möglich, wenn z.B. die Änderung kreditinstitutsseitig durch eine Löschung und Neueinreichung realisiert wird. In diesem Fall muss dem Kundensystem im DE "Auftragsidentifikation" die neu vergebene und im DE "Auftragsidentifikation alt" aus Zuordnungsgründen die bisherige Auftragsidentifikation mitgeteilt werden.

Ordernummer, Ordernummer alt

s. „Auftragsidentifikation“, „Auftragsidentifikation alt“

Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss diese DEG belegt sein.



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscode

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3070	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
3070	Auftrag zur Ausführung angenommen – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Referenznummer existiert nicht
9010	Änderung ist nicht möglich, da Ausführung bereits eingeleitet wurde
9210	Server offline, Änderung kann nicht ausgeführt werden. Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Berater in Verbindung
9210	keine gültige Depotnummer des Kunden
9210	inhaltlich ungültig: Wert nicht änderbar
9210	Kein Börsenplatz angegeben, verpflichtend bei Angabe der Währung des Limits



Die Auftragsstati "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt" und "Auftrag zur Ausführung angenommen" müssen jeweils erläutert werden, da die Vormerkung und die Annahme nicht bedeuten, dass die Ursprungsbefehle tatsächlich gestrichen wurden. Die Definitionen dazu finden sich im Kapitel [A.1.1.1](#) "Wertpapierorder".

Nach der Übermittlung eines Auftrages zur Streichung, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Für Änderungen der Wertpapierorder gelten dieselben kreditinstitutsseitigen Einschränkungen wie für die Wertpapierorder selbst. Zusätzlich können Bedingungen für die zulässigen Änderungen definiert werden.

◆ Format

Name: Wertpapierorderänderung Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIWOAS
Bezugssegment: HKVVB
Version: [4](#)
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpapierorderänderung	<u>4</u>	DEG			M	1	

A.1.2 Statusinformationen

A.1.2.1 Orderanzeige

A.1.2.1.1 Segmentversion 4

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde eine Kopie des aktuellen Standes einer bestimmten Order abrufen.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordnernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Orderanzeige anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKOAN
 Bezugssegment: -
 Version: 4
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Depots	1	DE	jn	#	M	1	
4	Nur selbst erteilte Aufträge	1	DE	jn	#	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
6	Ordnernummer	1	DE	an	..99	O	1	
7	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
8	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden sollen. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

Auftragsidentifikation, Ordnernummer

Es ist die Identifikationsnummer/Ordnernummer des Auftrags anzugeben, für den die Orderanzeige abgerufen werden soll. Falls keine Identifikationsnummer/Ordnernummer angegeben wird, werden alle offenen Aufträge abgefragt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet. Das Feld „Wertpapierorder“ wird mit einer Kopie des aktuellen Standes der Order im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (erweitert) (s. [Datenformate]) belegt.

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wurde der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

◆ Format

Name: Orderanzeige
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIOAN
Bezugssegment: HKOAN
Version: 4
Anzahl: n
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	DEG			M	1	
2	Depot	DEG	ktv	#	M	1	
3	Wertpapierorder	DE	bin	..	M	1	
4	Wertpapierorderstatus	DE	code	..2	O	1	0-11
5	Ordersplitt	DE	jn	#	M	1	
6	Order änderbar	DE	jn	#	O	1	
7	Auftragsidentifikation	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
8	Ordernummer	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
9	Gültigkeitszeitpunkt	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien



Aufgrund neuer Ordertypen und anderer Anforderungen wurde das bisherige S.W.I.F.T.-Format MT 502 „SRG 2002“ so modifiziert, dass diese abgebildet werden können. Die betreffende Version findet sich im Band Finanzdatenformate [Datenformate] unter „MT 502 (erweitert)“ beschrieben.



Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (erweitert) (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

- A:23G: Es ist „/COPY“ anzugeben.

◆ **Ausgewählte Beispiele für RückmeldungsCodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9010	Referenznummer unbekannt

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Orderanzeige Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIOANS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Orderanzeige	2	DEG			M	1	

A.1.2.2 Orderstatus

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde die Stati aller Order zu seinen Depots, für die er legitimiert ist, abfragen. Es können sowohl die Order zu einem oder zu allen Depots abgefragt werden. Es ist dem Kreditinstitut freigestellt, ob es nur offene oder auch abgerechnete Order zurückmeldet.

Es wird eine genaue Eingrenzung der vom Kunden gewünschten Information ermöglicht. Mit dem Auftragsfilter kann z.B. spezifiziert werden, zu welchen konkreten Ordnern Informationen angefordert werden, der Zeitraum kann eingegrenzt oder die Auswahl kann unter dem Gesichtspunkt bestimmter Stati gesteuert werden.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordnernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

Durch die Angabe von vorgesehenen Kriterien (z.B. Auftragsidentifikation, Zeitraum, Auftragsfilter) lassen sich die anzufordern Orders weiter einschränken.

◆ Format

Name: Orderstatus anfordern

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HKWSO

Bezugssegment: -

Version: 4

Sender: Kunde

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Alle Depots	1	DE	jn	#	M	1	
4	Orderauskunft gewünscht		DE	jn	#	C	1	M: „Orderauskunft gewünscht erlaubt“ BPD = J N: sonst
5	Weitere Informationen gewünscht	1	DE	jn	#	M	1	
6	Nur selbst erteilte Aufträge	1	DE	jn	#	M	1	
7	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
8	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
9	Zeitraum von	1	DE	dat	#	O	1	
10	Zeitraum bis	1	DE	dat	#	O	1	
11	Auftragsfilter	3	DEG			O	1	
12	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0
13	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden soll. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ **Beschreibung**

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wird der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet.

◆ **Format**

Name: Orderstatus
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWSO
 Bezugssegment: HKWSO
 Version: 4
 Anzahl: n
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	M	1	0-11
4	Ordersplitt	1	DE	jn	#	M	1	
5	Order änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
6	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
7	Ordernummer	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
8	Vormerkungszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
9	Gültigkeitszeitpunkt	1	DEG	tsp	#	O	1	
10	Orderanzeigeinformation	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>C</u>	<u>1</u>	M: „Orderauskunft gewünscht“ = J N: sonst
11	Ausführungsanzeige	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
12	Wertpapierabrechnung	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien



Aufgrund neuer Ordertypen und anderer Anforderungen wurde das bisherige S.W.I.F.T.-Format MT 502 „SRG 2002“ so modifiziert, dass diese abgebildet werden können. Die betreffende Version findet sich im Band Finanzdatenformate [Datenformate] unter „MT 502 (erweitert)“ beschrieben.



Auftragsidentifikation

Es kann die Auftragsidentifikation aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

Ordernummer

Es kann die Ordernummer aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

Orderanzeigeinformation

Die Wertpapierorder ist im Format MT 502 (erweitert) in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

- A:23G: Es ist „/COPY“ anzugeben.

Ausführungsanzeige

Ausführungsanzeige im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate])



Das Kundensystem muss damit rechnen, dass mit identischer Referenz des Senders (Feld :20C: in Folge A) eine weitere Ausführungsanzeige bzw. Wertpapierabrechnung mit anderer Uhrzeit in Feld :98C: der Folge A empfangen werden kann, wobei es sich um eine Korrektur der ursprünglichen Nachricht handelt.

Wertpapierabrechnung

Wertpapierabrechnung im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate])

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9010	Referenznummer falsch
9220	Es liegen keine Informationen für Order vor

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Orderstatus Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWSOS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 4
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Orderstatus	<u>3</u>	DEG			M	1	

Data Dictionary

Datum Bestätigung/Ablehnung

Wurde der Auftrag angenommen oder abgelehnt, so kann hier ferner das Datum der Annahme bzw. Ablehnung eingestellt werden.

Typ: DE
 Format: dat
 Länge: #
 Version: 1

Limitwährung

Währung aller verschiedenen Limitangaben einer Wertpapierorder.

Typ: DE
 Format: cur
 Länge: #
 Version: 1

Orderanzeigeinformation

Falls der Kunde in seinem Auftrag eine Orderanzeige angefordert hat, so wird dieses Feld mit einer Kopie der Ursprungsorder belegt. Die Orderanzeige besteht aus einem MT 502 sowie aus Zeitstempeln. Wurde der Ursprungsantrag gesplittet, so erfolgt mit der Orderanzeige die Splitting-information.

Wurde der Auftrag angenommen oder abgelehnt, so kann hier ferner das Datum und die Uhrzeit der Annahme bzw. Ablehnung eingestellt werden.

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Versio n</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	---------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------------	----------------------

<u>1</u>	<u>Wertpapierorder</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Datum</u> <u>Bestätigung/Ab-</u> <u>lehnung</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>dat</u>	<u>#</u>	<u>K</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Zeit</u> <u>Bestätigung/Ab-</u> <u>lehnung</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>tim</u>	<u>#</u>	<u>K</u>	<u>1</u>	

Typ: DEG
Format: _____
Länge: _____
Version: 2

Orderauskunft gewünscht

Merkmal, ob neben einer Orderauskunft auch Informationen zur Order mitgeteilt werden sollen.

Typ: DE
Format: in
Länge: #
Version: 1

Orderauskunft gewünscht erlaubt

Merkmal, ob neben einer Orderauskunft auch Informationen zur Order mitgeteilt werden dürfen.

Typ: DE
Format: in
Länge: #
Version: 1

Parameter Orderstatus

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Orderstatus“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Nur selbst</u> <u>erteilte Aufträge</u> <u>wählbar</u>	1	DE	in	#	M	1	
2	<u>Orderauskunft</u> <u>gewünscht</u> <u>erlaubt</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>in</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
3	<u>Längster</u> <u>zurückliegender</u> <u>Zeitpunkt</u>	1	DE	num	..3	O	1	>1
4	<u>Zulässige</u> <u>Abfragen</u>	1	DE	num	..2	C	99	N: keine Einschränkung der zulässigen Abfragen M: sonst

Typ: DEG
Format: _____
Länge: _____
Version: 3

Parameter Wertpapierorderänderung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierorderänderung“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Art des Limits änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
2	Zulässige Limitarten	1	DE	an	..99	C	1	M: „Art des Limits änderbar“ = J N: sonst
3	Preislimit änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
4	Stopplimit änderbar	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
5	Zweites Preislimit änderbar	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
6	Trailingabstand änderbar	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
7	Art des Zeitlimits änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
8	Zulässige Zeitlimits	1	DE	an	..99	C	1	M: „Art des Zeitlimits änderbar“ = J N: sonst
9	Zeitlimit änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
10	Verrechnungskonto änderbar	2	DE	code	1	M	1	0, 1, 2
11	Telefonnummer verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
12	Nominale änderbar	1	DE	jn	#	M	1	
13	Wichtige Informationen verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
14	Maximal zulässiger Auftragswert	2	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG
 Format:
 Länge:
 Version: 4

Preislimit, Wert

Limitangabe zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt als Wert.

Typ:	DE
Format:	wrt
Länge:	#
Version:	1

Stopplimit änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ:	DE
Format:	in
Länge:	#
Version:	1

Stopplimit, Prozent

Stopplimit zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt als Prozentsatz.

Typ:	DE
Format:	wrt
Länge:	#
Version:	1

Stopplimit, Wert

Stopplimit zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt als Wert.

Typ:	DE
Format:	wrt
Länge:	#
Version:	1

Verrechnungskonto

Kontoverbindung zur Gutschrift von Transaktionserlösen bzw. zum Einzug von Transaktionskosten. (z.B. Geldkonto bei Wertpapieraufträgen).

Typ:	DEG
Format:	kti
Länge:	#
Version:	4

Trailingabstand änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ:	DE
Format:	in
Länge:	#
Version:	1

Trailingabstand, Prozent

Trailingabstand im Rahmen einer Trailingorder, ausgedrückt als Prozentsatz.

Typ:	DE
Format:	wrt
Länge:	#
Version:	1

Trailingabstand, Wert

Trailingabstand im Rahmen einer Trailingorder, ausgedrückt als Wert.

Typ:	DE
Format:	wrt
Länge:	#
Version:	1

Zeit Bestätigung/Ablehnung

Wurde der Auftrag angenommen oder abgelehnt, so kann hier ferner der Zeitpunkt der Annahme bzw. Ablehnung eingestellt werden.

Typ:	DE
Format:	tim
Länge:	#
Version:	1

Zweites Preislimit änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ:	DE
Format:	in
Länge:	#
Version:	1

Zweites Preislimit, Prozent

Zweite Limitangabe im Rahmen einer One-Cancels-Other-Order, ausgedrückt als Prozentsatz.

Typ:	DE
Format:	wrt
Länge:	#
Version:	1

Zweites Preislimit, Wert

Zweite Limitangabe im Rahmen einer One-Cancels-Other-Order, ausgedrückt als Wert.

Typ:	DE
Format:	wrt
Länge:	#
Version:	1

A.1 MT 502 (erweitert)

Version: SRG 2002

„Order to Buy or Sell“; ; entspricht der Market Practice Deutschland auf Basis des S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2002.

◆ Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
A			M	Allgemeine Information
	:23G:		M	Funktion der Nachricht (Neue Nachricht bzw. Kopie)
	:22F:		M	Transaktionstyp (Order bzw. Zeichnung)
B			M	Einzelheiten über die Order
	:94B:		M	Börsenplatz, an dem die Order gehandelt werden soll
B1			C	Preis
	:90a:		M	Limit bzw. Abschlusspreis
B1			C	Preis
	:90a:		M	Stop-Preis
B1			C	Preis
	:90a:		M	Zweites Preislimit bzw. Trailingabstand
	:22H:		M	Indikator für Kauf/Verkauf
	:22F:		M	Art der Kursfeststellung
	:22F:		M	Art des Limits
	:22F:		O	Sonderbedingungen
	:22F:		O	Limitgültigkeit (Zeitlimit)
	:98A:		C	Verfallsdatum der Order
B2			M	Handelsparteien
	:95R:		M	Bankleitzahl des kontoführenden Kreditinstituts
	:97A:		M	Depotkonto für Wertpapiere
	:97A:		O	Verrechnungskonto (Konto für die Geldzahlung)
	:70C:		O	Telefonnummer für Rückfragen
	:70C:		O	Depotschlüssel (nur bei Verkäufen)
	:70C:		O	Incentive-Merkmal (nur bei Zeichnungen)
	:36B:		M	Stückzahl des geordneten Wertpapiers
	:36B:		C	Höchstzahl bei Stückelung
	:35B:		M	Referenznummer des geordneten Wertpapiers

◆ **Belegungsrichtlinien**

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Information			M	1	
A	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:GENL“
A	:20C:		Referenzbegriff des Senders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::SEME//NONREF“
A	:23G:		Funktion der Nachricht			M	1	
			Konstante			M	1	„:23G:NEWM“
			Konstante			C	1	„/COPY“ (nur in den Geschäftsvorfällen „Orderanzeige“ und „Orderhistorie“)
A	:22F:		Indikator			M	1	Transaktionstyp
			Konstante			M	1	„:22F::TRTR/“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei SUBS)
			Konstante			M	1	„/“
			Transaktionstyp			M	1	„TRAD“ = Wertpapierkauf/-verkauf „SUBS“ = Zeichnung Neuemission
A	:16S:		Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:GENL“
B			Einzelheiten über die Order			M	1	
B	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:ORDRDET“
B	:94B:		Ort des Handels			M	1	Börsenplatz
			Konstante			M	1	„:94B::TRAD/“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei FREE)
			Konstante			M	1	„/“
			Ort	c	4	M	1	„EXCH“ = Börse (bei börslich gehandelten Wertpapieren) „OTCO“ = außerbörslich (z.B. bei Investmentfonds, Zeichnung oder Festpreisgeschäft) „FREE“ = Börsenplatz soll vom ausführenden Institut bestimmt werden (im Heimatmarkt)
			Konstante			C	1	„/“ (nur, wenn Freier Text belegt)
			Freier Text	x	..30	C	1	Bei EXCH: Kennungscode der Börse (codiert als MIC) (verpflichtend) (Zulässige Codes werden in den BPD mitgeteilt) Bei OTCO: Name des Systems (optional) Bei FREE wird das Feld nicht belegt.

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
	B1		Preis			C	1	Der Status wird durch den Qualifier in B:22F: (Indikator für Art des Limits) festgelegt: „MAKT“: Die Subfolge B1 darf nicht belegt werden. „LMTO“, „STOP“, „MTLO“: Die Subfolge B1 muss mit dem Limitpreis (LIMI) bzw. dem Abschlusskurs (DEAL) belegt werden. „STLI“, „ <u>OCOO</u> “, „ <u>TRST</u> “: Die Subfolge B1 muss mit dem Limitpreis (LIMI) belegt werden.
	B1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:PRIC“
	B1	:90a:	Preis			M	1	
			Option A:			C		falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A:“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“ = Abschlusskurs (z.B. bei Festpreisgeschäft) „LIMI“ = Limitpreis
			Konstante			M	1	„//PRCT/“
			Preis	d	..15	M	1	
			Option B:			C		falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B:“
			Konstante			M	1	„“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“ = Abschlusskurs (z.B. bei Festpreisgeschäft) „LIMI“ = Limitpreis „STOP“ = Stop-Preis
			Konstante			M	1	„//ACTU/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	
	B1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:PRIC“
	B1		Preis			C	1	Stop-Preis Folge B1 darf nur belegt werden, wenn B:22F: (Indikator für Art des Limits) = „STLI“, „ <u>OCOO</u> “, „ <u>TRST</u> “
	B1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:PRIC“
	B1	:90a:	Preis			M	1	Stop-Preis
			Option A:			C		falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A::STOP//PRCT/“
			Preis	d	..15	M	1	
			Option B:			C		falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B::STOP//ACTU/“

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen	
B			Währung	a	3	M	1	ISO 4217	
			Preis	d	..15	M	1		
	B1	:16S:	Blockende			M	1		
			Konstante			M	1	„:16S:PRIC“	
	<u>B1</u>		<u>Preis</u>			<u>C</u>	<u>1</u>	<u>Zweites Preislimit bzw. Trailingabstand</u> Folge B1 darf nur belegt werden, wenn B:22F: (Indikator für Art des Limits) = „OCOO“, „TRST“	
	<u>B1</u>	:16R:	<u>Blockanfang</u>			<u>M</u>	<u>1</u>		
			<u>Konstante</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	„:16R:PRIC“	
	<u>B1</u>	:90a:	<u>Preis</u>			<u>M</u>	<u>1</u>		
			<u>Option A:</u>			<u>C</u>		<u>falls der Preis ein Prozentsatz ist</u>	
			<u>Konstante</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	„:90A::LIMI//PRCT/“	
			<u>Preis</u>	<u>d</u>	<u>..15</u>	<u>M</u>	<u>1</u>		
			<u>Option B:</u>			<u>C</u>		<u>falls der Preis ein Betrag ist</u>	
			<u>Konstante</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	„:90B::LIMI//ACTU/“	
			<u>Währung</u>	<u>a</u>	<u>3</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>ISO 4217</u>	
			<u>Preis</u>	<u>d</u>	<u>..15</u>	<u>M</u>	<u>1</u>		
	<u>B1</u>	:16S:	<u>Blockende</u>			<u>M</u>	<u>1</u>		
			<u>Konstante</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	„:16S:PRIC“	
	B		:22H:	Indikator			M	1	Indikator für Kauf/Verkauf
				Konstante			M	1	„:22H::BUSE//“
				Indikator	c	4	M	1	„BUYI“ = Kauf „SELL“ = Verkauf
	B		:22F:	Indikator			M	1	Art der Kursfeststellung
				Konstante			M	1	„:22F::TRSE//“
				Indikator			M	1	„AUCT“ = Handel zum Kassakurs (Präsenzbörse) bzw. nächste Auktion (XETRA) „CONT“ = Variabler Handel (Präsenzbörse) bzw. Continuous Trading (XETRA) „DIHA“ = <u>Direkthandel</u>
	B		:22F:	Indikator			M	1	Art des Limits (Zulässige Codes werden in den BPD mitgeteilt)
				Konstante			M	1	„:22F::TOOR/“
				Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei MTLO, <u>OCOO, TRST</u> und institutsindividuellen Codes)
				Konstante			M	1	„/“
				Indikator	c	4	M	1	„MAKT“ = billigst (bei Kauf) bzw. bestens (bei Verkauf) „LMTO“ = Limitierte Order „STOP“ = Stop Buy-Order (bei Kauf) bzw. Stop Loss-Order (bei Verkauf) „STLI“ = Stop-Limit „MTLO“ = Market-to-Limit-

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								Order (Teil der Order wird ausgeführt und der Rest limitiert) (nur XETRA) „OCOO“ = One Cancels Other-Or „TRST“ = Trailing Stop-Order oder ein institutsindividueller Code im Format a4, sofern sich dieser nicht mit den oben genannten Codes abbilden lässt
B		:22F:	Indikator			O	1	Sonderbedingungen (Zulässige Codes werden in den BPD mitgeteilt)
			Konstante			M	1	„:22F::TOOR/“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei ICEB, XBST und institutsindividuellen Codes)
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„ALNO“ ¹ = All or None (Auftrag muss als Ganzes ausgeführt werden, keine Teilausführung, bei Nichtausführung am Eingangstag bleibt die Order bestehen) „CARE“ = Carefully (interessewährend) „ICEB“ = Iceberg (stückweiser Kauf bzw. Verkauf) (nur XETRA) „XBST“ = XETRA Best-Order oder ein institutsindividueller Code im Format a4, sofern sich dieser nicht mit den oben genannten Codes abbilden lässt
B		:22F:	Indikator			O	1	Limitgültigkeit (Zulässige Codes werden in den BPD mitgeteilt)
			Konstante			M	1	„:22F::TILI/“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei institutsindividuellen Codes)
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„GTMO“ = Good for the month (gültig bis Ultimo) „GDAY“ = Good for the day (tagesgültig) „GTCA“ ² = Good until canceled (gültig bis Ausführung bzw. Stornierung) „GTHD“ = Good through date

¹ Dieser Code entspricht nicht der deutschen Market Practice und ist daher nur im Zusammenhang mit ausländischen Börsenplätzen sinnvoll.

² In Deutschland sind Aufträge i.d.R. maximal gültig bis Jahresende (Präsenzbörse) bzw. 90 Kalendertage (XETRA).

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								(gültig bis zum Ende des in Feld B:98A: angegebenen Tages) „OPEN“ = Handel zum Eröffnungskurs (Präsenzbörse) bzw. in Opening Auction (XETRA) „CLOS“ = Handel zum Schlusskurs (Präsenzbörse) bzw. Closing Auction (XETRA) „FIKI“ = Fill or Kill (sofortige Ausführung als Ganzes) (nur XETRA) „IOCA“ = Immediate or Cancel (sofortige Ausführung auch in Teilen) oder ein institutsindividueller Code im Format a4, sofern sich dieser nicht mit den oben genannten Codes abbilden lässt
B		:22H:	Indikator			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::PAYM//APMT“
B		:98A:	Datum/Uhrzeit			C	1	Verfallsdatum der Order Feld darf nur belegt werden, wenn auch B:22F:TILI belegt ist Feld muss belegt werden, wenn B:22F:TILI = „GTHD“ Ansonsten kann das Feld belegt werden, um den Kundenwunsch eindeutig darzustellen.
			Konstante			M	1	„:98A:“
			Konstante			M	1	„:“
			Qualifier	c	4	M	1	„EXPI“
			Konstante			M	1	„//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
B2			Handelsparteien			M	1	
B2		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„TRADPRTY“
B2		:95R:	Partei			M	1	
			Konstante			M	1	„:95R::INVE/DEBL/“
			BLZ	x	..34	M	1	BLZ des kontoführenden Kreditinstituts
B2		:97A:	Konto			M	1	Depotkonto
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
B2		:97A:	Konto			O	1	Konto für die Geldzahlung
			Konstante			M	1	„:97A::CASH//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen	
B	B2	:70C:	Freier Text			C	1	Kontaktpartei (Angabe verpflichtend, falls in BPD gefordert)	
			Konstante			M	1	„:70C::PACO//“	
			Freier Text	x	..35	M	1	Telefonnummer für Rückfragen	
	B2	:70C:	Freier Text			O	1	Depotdetails	
			Konstante			M	1	„:70C::SKDE//“	
			Freier Text	x	..35	M	1	Depotschlüssel des zu verkaufenden Wertpapiers (nur bei Verkäufen) Dieser ist z.B. bei gesperrten Depotpositionen notwendig. Wenn in der Depotanzeige im MT 535 ein Depotschlüssel mitgeliefert wird, sollte dieser bei einer Verkauforder eingestellt werden.	
	B2	:70C:	Freier Text			O	1	Incentive-Merkmal	
			Konstante			M	1	„:70C::INCE//“	
			Freier Text	x	..35	M	1	z.B. AIF-Kennzeichen Feld darf nur bei Zeichnungen belegt werden	
	B2	:16S:	Blockende			M	1		
			Konstante			M	1	„:16S:TRADPRTY“	
	B	:36B:	Stückzahl des Finanzinstruments			M	1		
			Konstante			M	1	„:36B::ORDR//“	
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt	
			Konstante			M	1	„/“	
			Stückzahl	d	..15	M	1		
			Stückzahl des Finanzinstruments			C	1		
	B	:36B:	Konstante			M	1	„:36B:“	
			Konstante			M	1	„:“	
			Qualifier	c	4	M	1	„MAXF“: Höchstzahl bei Stückelung darf nur bei Iceberg-Order (B:22F:TOOR = ICEB) belegt werden. „ORDU“: Ursprungsmenge der Order	
			Konstante			M	1	„//“	
Typ					M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt		
Konstante					M	1	„/“		
Stückzahl			d	..15	M	1			
B			:35B:	Kennung des Finanzinstruments			M	1	
				Konstante			M	1	„:35B:“

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Konstante			C	1	„ISIN“ (nur, wenn ISIN angegeben wird)
			Konstante			C	1	„ „ (Leerzeichen; nur, wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	O	1	
			Konstante			C	1	<CR><LF> (nur, wenn ISIN angegeben wird)
			Freier Text	x	..35	C	4	Wird keine ISIN angegeben, so ist in der ersten Zeile „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) anzugeben. In den nicht belegten Zeilen kann die Wertpapierbezeichnung angegeben werden. Bei der Ordereinreichung darf im Gegensatz zur Orderanzeige keine Bezeichnung angegeben werden. Bei der Ordereinreichung darf im Gegensatz zur Orderanzeige nur entweder ISIN oder WKN angegeben werden. Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
B		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:ORDRDET“

◆ Beispiel

Einfaches Beispiel für Kauf eines Aktienpapiers:

Folge	Sub-folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :22F::TRTR//TRAD :16S:GENL
B		:16R:ORDRDET :94B::TRAD//EXCH/XFRA :22H::BUSE//BUYI :22F::TRSE//AUCT

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:22F::TOOR//MAKT :22H::PAYM//APMT
	B2	:16R:TRADPRTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :70C::PACO//030/1234567 :16S:TRADPRTY :36B::ORDR//UNIT/100, :35B:ISIN DE0123456789 :16S:ORDRDET -

◆ **Beispiel**

Beispiel für Verkauf eines Rentenpapiers mit Angabe von Stop-Limit und Sonderbedingungen:

Folge	Sub- folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :22F::TRTR//TRAD :16S:GENL
B		:16R:ORDRDET :94B::TRAD//EXCH/XFRA
	B1	:16R:PRIC :90A::LIMI//PRCT/99,75 :16S:PRIC
	B1	:16R:PRIC :90A::STOP//PRCT/97,25 :16S:PRIC :22H::BUSE//SELL :22F::TRSE//CONT :22F::TOOR//STLI

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:22F::TOOR//CARE :22F::TILI//GTHD :22H::PAYM//APMT :98A::EXPI//19990331
	B2	:16R:TRADPRTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :70C::PACO//030/1234567 :70C::SKDE//9876543210 :16S:TRADPRTY :36B::ORDR//FAMT/50000, :35B:/DE/987654 :16S:ORDRDET -

◆ **Beispiel**

Beispiel für Zeichnung einer Neuemission:

Folge	Sub- folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :22F::TRTR//SUBS :16S:GENL
B		:16R:ORDRDET :94B::TRAD//OTCO
	B1	:16R:PRIC :90B::LIMI//ACTU/EUR52,7 :16S:PRIC :22H::BUSE//BUYI :22F::TRSE//AUCT :22F::TOOR//LMTO

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:22H::PAYM//APMT
	B2	:16R:TRADPRTY
		:95R::INVE/DEBL/10020030
		:97A::SAFE//10020030/1234567
		:70C::INCE//12345678901234567890
		:16S:TRADPRTY
		:36B::ORDR//UNIT/100,
		:35B:ISIN DE9876543210
		:16S:ORDRDET
		-

